

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 1-2

Artikel: Prüfungsreihen im Deutschunterricht
Autor: Ebi, Rolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-526010>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dass diese beiden Fähigkeiten bei einem Prüfling verschieden entwickelt sind, und es ist daher wünschbar, auch Prüfungsaufgaben zu haben, die nur das Verstehen selbst prüfen:

Man gibt einen Text, möglichst mit einigen die Schüler interessierenden Problemen, und im Anschluss daran eine Reihe von Fragen mit je vier vorgedruckten Antworten, von denen nur eine richtig ist. Der Prüfling hat den Text zu lesen, die Fragen zu lesen und die ihm richtig scheinende Antwort zu markieren.

Die Prüfung kann noch verfeinert werden, indem man unterscheiden lässt: voll zutreffende Antwort – auch mögliche Antwort (ist aus dem Text nicht zu entnehmen, steht

aber auch nicht im Widerspruch zu ihm) – eindeutig falsche Antwort.

Die Beurteilungsobjektivität kann recht hoch sein, sie setzt aber eine gemeinsame Textanalyse durch eine Mehrzahl erfahrener Leser voraus.

Eine Prüfung des strukturellen Verstehens kann man erreichen, indem man zu einem deutlich in Abschnitte (Alineas) gegliederten Text Fragen mit Auswahlantworten zur Verknüpfung der Abschnitte vorlegt, z. B.: Welche Aufgabe hat Abschnitt 1? a) Er gibt eine Vorgeschichte zu dem nachher Erzählten. b) Er schildert den am Ende erreichten Zustand. c) Er schildert den Ort der Handlung. d) Er zeigt die Gedanken der Person X.

Prüfungsreihen im Deutschunterricht

Rolf Ebi

Im Zuge der allgemeinen Schulreformen haben sich auch im Deutschunterricht die didaktischen Prinzipien verändert. Diese neuen Ansätze bedeuten eine Herausforderung an den Deutschlehrer und stellen ihn oft vor Probleme. Gerade im Bereich der Sprachprüfungen ist noch einiges an Entwicklung und Erprobung zu leisten. Mit den vorgelegten Prüfungsreihen sollen keine Musterprüfungen festgelegt, sondern Ansätze und Elemente klarer sichtbar werden, die es weiterzuentwickeln und zu erproben gilt.

Die Beurteilung von Schülerleistungen hat nach dem Prinzip der Objektivität zu erfolgen. Gerade Prüfungsreihen erlauben es, *verschiedenste kurzzeitige Arten* von Spracharbeiten machen zu lassen, d. h. die Fähigkeiten des Verstehens oder/und des Schreibens *in möglichst vielen Varianten* zu erfassen. Sie ermöglichen, besser als eine Einzelarbeit, die Breite der sprachlichen Leistungsfähigkeiten aller Schülertypen zu berücksichtigen und nicht einen Schülertyp gegenüber einem andern zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Mehrere in Zeit und Inhalt kürzere Arbeiten gleichen sich untereinander aus und zeigen ein objektiveres

Gesamtbild der Fähigkeiten. Beispielsweise sich kurz und knapp fassen können, ist manchmal ebenso anspruchsvoll und notwendig (einen Brief schreiben, ein Telefongespräch notieren, eine Gebrauchsanleitung verfassen, usw.).

Prüfungsreihe: Texte schaffen

1 *Ergänzen einer Geschichte*

Schreibe zu dieser Geschichte das fehlende Mittelstück.

Der Affe

Vor dem grossen Affenkäfig staute sich eine grosse Menschenmenge und lachte. Jeder der Zuschauer war bestrebt, die Aufmerksamkeit der Affen zu erregen. Sie hatten Spiegel mitgebracht, Nüsschen und rote Rüben.

Einer der Affen hatte sich besonders nahe an das Gitter gesetzt. Scheinbar uninteressiert schaute er auf die Menschen vor seinem Gefängnis.

Ein junger Mann aus der Menge, mit angehängter Braut und aufgesetztem Strohhut, suchte sich hervorzutun, indem er seinen Hut immer wieder zwischen die Stäbe hielt

und vor dem Griff des Affen schnell wieder zurückzog. Die Braut und die Umstehenden lachten herzlich, während der Affe die Lippen zu einem Schnattern vorwölbte und so still-böse dasass . . .

Ritsch, das schwarze Band ging in Fetzen. Ratsch, das Schweissleder wurde krachend herausgerissen. Dann stemmte der Affe die Füsse in den Hutboden, die Hände packten die Seitenwand und – krach – zerfiel der Hut in seine Bestandteile. Dann sammelte der Affe das Unglückshäufchen zusammen und reichte es dem jungen Mann gleichgültig aus den Gitterstäben heraus.

2 Einen Brief schreiben

Im Geografieunterricht behandelt ihr den Kanton Bern. Nun möchtet ihr die Stadt Bern näher kennenlernen. Dazu möchtest du gerne einige Prospekte, wie sie den Stadtbesuchern abgegeben werden, und Angaben über Bücher über die Stadt Bern. Schreibe einen kurzen Brief an das Verkehrsbüro der Stadt Bern, 3000 Bern.

Prüfungsreihe: Textverständnis

Zur Überprüfung der Sprachkompetenz gehören Texte, in und an denen die Fähigkeit des Verstehens geprüft wird. Textverständnis umfasst also das *Erkennen der wesentlichen Informationen, auf die es im Text ankommt*.

In der vorgelegten Prüfungsreihe «Textverständnis», welche der Verfasser für einen freiwilligen Fortbildungskurs von Primarlehrern der 5./6. Klasse zusammengestellt hat, sind die folgenden grundsätzlichen Möglichkeiten berücksichtigt worden:

- 1 Der Schüler erhält einen Text zur Lektüre. *Aus mindestens vier Auswahlantworten* hat er die richtige herauszufinden. (Mehrfachwahlantworten; multiple choice)

Die Aufgabe besteht aus einer Frage und den dazugehörigen Antwortmöglichkeiten.

Vorteile:

Es werden wirklich *nur die Leistungen im*

Verstehen (und nicht auch im Texteschaffen) geprüft.

Nachteile:

Die Formulierung *guter* Auswahlantworten ist relativ zeitaufwendig und erfordert eine gewisse Übung.

Zudem muss daran gedacht werden, dass z. B. bei vier Auswahlantworten die Ratewahrscheinlichkeit 25 % beträgt, dass also mit reinen Zufallstreffern $\frac{1}{4}$ aller Aufgaben «richtig» gelöst werden kann.

- 2 Der Schüler erhält einen Text zur Lektüre. Er beantwortet dazu schriftlich Fragen.

Eine direkt gestellte Frage erfordert die Beantwortung mit einem Wort, einer kurzen Feststellung oder einer Aussage.

Vorteile:

Die Antworten können nicht, was bei Fragen mit vorgegebenen Antworten geschehen kann, erraten werden.

Solche Aufgaben lassen sich zudem relativ leicht konstruieren.

Nachteile:

Wenn die Aufgaben nicht ganz exakt formuliert sind, können Antworten erscheinen, welche weder als richtig noch als falsch gewertet werden können. Es ist zwar möglich, recht komplexe Leistungen der Schüler zu erfassen, doch besteht der wesentliche Nachteil in der nicht objektiven Korrigierbarkeit.

- 3 Der Schüler erhält einen Text zur Lektüre und eine dazugehörige Zeichnung. Der Auftrag im Text oder zum Text ist zeichnerisch darzustellen.

Die Aufgabenstellung solcher Aufträge muss derart sein, dass sie auch von sprachlich weniger gewandten Schülern verstanden wird. Es kann zwar sein, dass schon in der Begrifflichkeit der Aufgabenstellung sprachliches Verständnis geprüft werden soll. In der Regel stellt aber die Arbeitsanweisung eine Handlungsanweisung dar.

Es ist daran zu denken, dass bei diesem Aufgabentypus Folgefehler entstehen können. Bei einer Aufgabenreihe mit voneinander abhängigen Schritten (z. B. Weg in einen Plan einzeichnen) wird derjenige Schüler erheblich benachteiligt sein, der in einer frühen Phase einen Denk- oder Handlungsfehler begeht, weil der falsche Schritt dann wieder als Grundlage für das Lösen des nächsten Schrittes dient.

- 4 Der Schüler erhält einen Text und ordnet die Aussagen (Informationen) in der richtigen sinnvollen Reihenfolge.

Hier gilt das unter Möglichkeit 3 Gesagte.

Weitere Möglichkeiten:

- 5 Der Schüler erhält einen Text, dessen Sätze oder Teilsätze in die richtige sinnvolle Reihenfolge geordnet werden müssen.

Mögliche Variante: Suche die Anzahl der Möglichkeiten, welche aus den ungeordneten Sätzen (oder Bruchstücken) zusammengestellt werden können!

- 6 Der Schüler erhält eine Serie kurzer Texte (oder Textausschnitte) und bestimmt die verschiedenen Textarten.

Der Schüler muss erkennen, ob ein Text aus einem Sachbuch stammt, aus einem Werbefrospekt, aus einem Bastelbuch, aus einem Notizbuch, aus einer Zeitung, usw.

Beispiel zu 1 (Auswahlantworten)

Lies den folgenden Text aufmerksam durch und beantworte dann die Fragen!

Text:

An einem Freitagabend Ende November war es ihm gelungen, aus dem scharf bewachten Gefängnis auszubrechen.

Als der Mann vom Pikettdienst kurz vor sechs Uhr mit dem Fernschreiben kam, wussten wir alle, was das hiess: keinen

Feierabend, vielleicht Arbeit bis zum anderen Morgen – oder noch länger. Dann: Passantenkontrollen – freundlich zuerst, dann gegen Morgen mürrisch und verdrossen, mit kalten Füssen und Hunger.

Wir lasen die Meldung alle gleichzeitig:

z a u g g hanspeter, von hinterthurnen, hilfsarbeiter, geb. 14. 7. 43, ohne festen wohnsitz, zurzeit zur verbüssung von 21 monaten in der strafanstalt wegen einbruchdiebstahls, sachbeschädigung und hausfriedensbruch, e n t w i c h e n aus der strafanstalt am freitag, 27. november, in der zeit von ca. 1530–1715 uhr. zaugg gelang es, einen wächter niederzuschlagen und zu fliehen. signalement: 174 cm gross, schlank, braune augen, braune, kurzgeschnittene haare, nach hinten gekämmt, bleiches gesicht, trug bei der flucht anstaltskleidung. versucht wahrscheinlich die kleidung zu wechseln. spricht st. galler dialekt. a c h t u n g : zaugg ist bewaffnet. er dürfte von der schusswaffe gebrauch machen. vermutlich versucht er, in die nahe gelegene stadt zu gelangen, um unterzutauchen.

27. 11. 73

polizeikommando zürich

Keiner sagte ein Wort. Unsere Fahndungsgruppe hatte Zaugg vor einigen Wochen bei einer Grossaktion verhaftet. Eine frisch vernarbte Wunde, die von Zauggs Stellmesser herrührte, liess mich den linken Arm nur mit Schmerzen bewegen.

Wenig später kam von der Einsatzzentrale her der Telefonalarm. Das hiess: Sämtliche Kriminalbeamte haben sich für den Einsatz bereitzuhalten.

Bei jeder Frage stehen vier Antworten zur Auswahl. Wähle jene Antwort aus, die am besten passt!

- Warum ist ein Teil des Textes gesperrt gedruckt und kleingeschrieben?
 - Es handelt sich um eine Erzählung.
 - Es handelt sich um die eigentliche Fahndungsmeldung.
 - Es handelt sich um eine Zeitungsmeldung.
 - Weil dieser Text besonders wichtig ist.

2. Wie lange hatte Zaugg bereits im Gefängnis gesessen?
 - a) einige Wochen
 - b) 21 Monate
 - c) seit dem 27. November
 - d) seit Juli 1943
3. Was versteht man im Text unter «*ohne festen Wohnsitz*»?
 - a) Er hat kein eigenes Haus.
 - b) Er hat keine feste Adresse.
 - c) Er ist ein Landstreicher.
 - d) Er ist ein Einbrecher.
4. Welche Bedeutung hat das Wort «*untertauchen*» im Text?
 - a) unter etwas durchtauchen
 - b) unter Wasser verschwinden
 - c) sich maskieren
 - d) sich verbergen
5. Was verstehst du unter «*dürfte von der Schusswaffe Gebrauch machen*» im Text?
 - a) Er trägt eine Schusswaffe mit sich.
 - b) Er versucht, eine Schusswaffe zu kaufen.
 - c) Er schießt im Notfall.
 - d) Er hat bereits jemanden niedergeschossen.
6. Wo befinden sich die Kriminalbeamten am Ende des Textes?
 - a) auf dem Polizeiposten
 - b) im Gefängnis
 - c) auf dem Weg zum Einsatz
 - d) bei einer Grossaktion

Beispiel zu 2

(Fragen beantworten)

Beantworte die folgenden Fragen mit Stichworten!

7. Zaugg hat ausser Einbruch, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch zwei weitere strafbare Handlungen begangen. Nenne sie!
 - a) _____
 - b) _____
8. Der Mann vom Pikettdienst bringt ein Fernschreiben. Nenne drei weitere Arten, Meldungen *möglichst schnell über grosse Strecken* zu übermitteln!

- a) _____
- b) _____
- c) _____

9. Welche Merkmale gehören zu einer brauchbaren Personenbeschreibung? Nenne vier!

- a) _____
- b) _____
- c) _____
- d) _____

10. Ersetze den Ausdruck «frisch vernarbt» durch einen gleichbedeutenden, der zum Text passt!

Lösungen zu 1 und 2

1. b)
2. a)
3. b)
4. d)
5. c)
6. a)
7. Ausbruch (oder sinngemäss formuliert) 2 Pt. = 2 Lösungen richtig
Körperverletzung (oder sinngemäss formuliert) 1 Pt. = 1 Lösung richtig
8. Telefon, Funk, Morsen, Radio, Fernsehen 2 Pt. = 3 Lösungen richtig
Brieftaube (oder sinngemäss formuliert) 1 Pt. = 2 Lösungen richtig
Nicht mehr zählen hingegen: Telegramm, Telex, Fernschreiben.
9. Grösse, Augenfarbe, Haare, Kleidung, Dialekt, Statur, besondere Merkmale (oder sinngemäss formuliert) 2 Pt. = 4 Lösungen richtig
1 Pt. = 3/2 Lös. richtig
10. frisch verheilt, kaum zugewachsen (oder sinngemäss formuliert) 1 Pt.

Punktetotal 13 Pt.

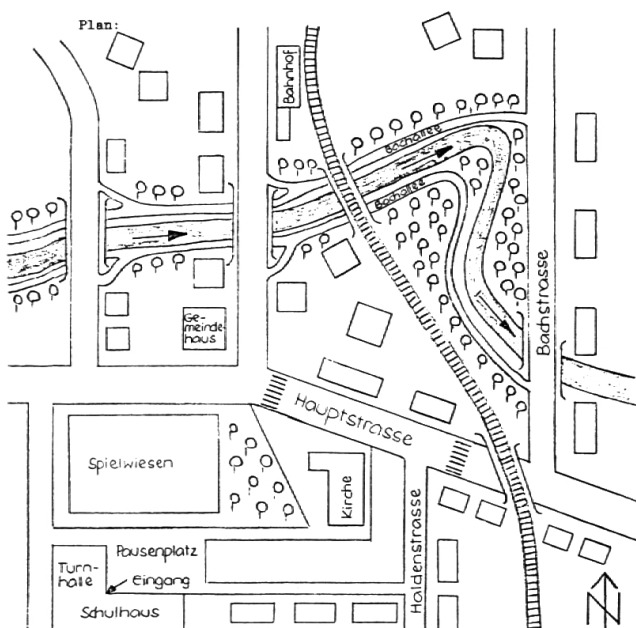
Beispiel zu 3

(zeichnerische Umsetzung)

Lies den folgenden Text aufmerksam durch! Zeichne dann den Weg, den Peter zurücklegt, mit Bleistift möglichst genau auf dem Plan ein!

Text:

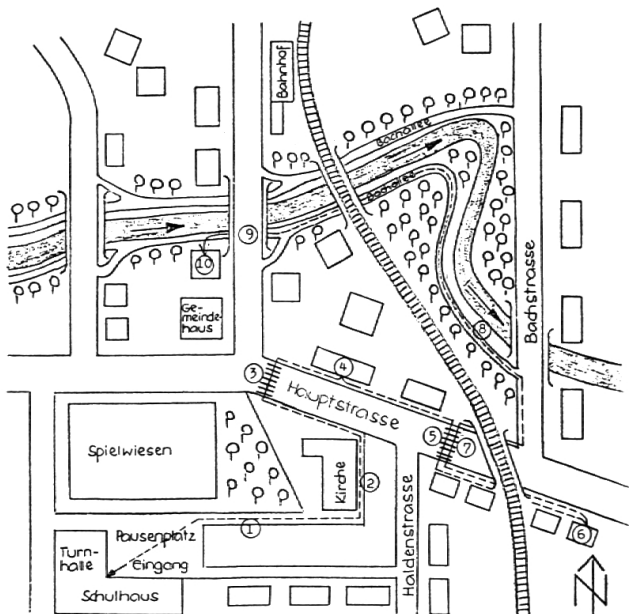
Peter verlässt mit seinem Freund Kurt das Schulhaus und erreicht quer über den Pausenplatz den Kirchweg. Die Kirche umgehen sie auf der Ostseite. Sie überqueren die Strasse auf dem Fussgängerstreifen nordwestlich der Kirche. In der Bäckerei gegenüber der Kirche posten sie ein Kilogramm Brot. Die beiden Buben überqueren nun die Strasse auf dem Zebrastreifen bei der Einmündung Haldenstrasse, weil Kurt im zweiten Haus ausserhalb der Bahnlinie wohnt. Peter begleitet Kurt bis vors Haus. Er folgt der Hauptstrasse nicht so gerne, weil sie verkehrsreich ist. Bevor er aber in nördlicher Richtung in die Bachstrasse einbiegen kann, geht er zweimal unter der Bahnlinie durch und benützt auch den nächstliegenden Zebrastreifen. Jetzt folgt er der Bachallee auf der rechten Uferseite. Nach zwei Unterführungen biegt er, sobald er kann, nach links ab, denn hier steht sein Zuhause.

**Lösungen zu 3**

(siehe auch Skizze mit eingezeichnetem Weg)

Je 1 Punkt (Punktetotal=10 Pt.) kann erteilt werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Peters Weg muss *bei diesem Eingang/Ausgang* beginnen, *quer* über den Platz führen und *diesen Kirchweg* begehen.
2. Die Kirche muss *östlich* umschritten werden.
3. Es muss *dieser Zebrastreifen* überquert werden.
4. Der Weg muss zu einer Hausseite an diesem Haus führen.
5. Es muss *dieser Zebrastreifen* überquert werden. Bahnunterführung nur auf dieser Seite begangen. Auch richtig, wenn der Weg *über* die Unterführung gezogen wird.
6. Nur dieses Haus richtig.
7. Nur dieser Weg richtig. Auch richtig, wenn *über* die Unterführung gezogen.
8. Nur dieser Weg richtig.
9. Nur richtig, wenn der Weg bei diesen *beiden* Unterführungen durchführt. Auch richtig, wenn *über* die Unterführung gezogen.
10. Nur dieses Haus richtig.

**Beispiel zu 4**

(Aussagen ordnen)

Lies den folgenden Text aufmerksam durch! Trage die jeweilige Reihenfolge der Läufer in die leeren Felder ein!

Text:

Sechs Schüler starten in Minutenabständen an einem Langlauf. Nach einem Kilometer

erscheinen die Läufer noch in der Startreihenfolge.

A	B	C	D	E	F
---	---	---	---	---	---

Bei *Kilometer fünf* haben sich folgende Veränderungen ergeben:

1. D hat eine kleine Schwäche erlitten und kommt als letzter. C hat die vor ihm gestarteten Läufer überholt.

--	--	--	--	--	--

Bei *Kilometer zehn*

2. hat B den Läufer A überholt und liegt nun hinter C.

--	--	--	--	--	--

Bei *Kilometer 15* erscheinen die Läufer in dieser Reihenfolge:

B	C	E	A	D	F
---	---	---	---	---	---

Zieleinlauf

3. D vermochte E zu überholen, F läuft knapp hinter A durchs Ziel!

--	--	--	--	--	--

Lösungen zu 4

1. C A B E F D = 2 Pt. wenn nur C A B richtig = 1 Punkt
wenn nur E F D richtig = 1 Punkt
2. C B A E F D = 1 Pt. (Nr. 2 gibt nur 1 Punkt, weil die Lösung auch von Lösung Nr. 1 abhängig ist. Es gibt den Punkt nur, wenn alle 6 Buchstaben richtig geordnet sind!)

3. B C D E A F = 2 Pt. wenn nur B C D richtig = 1 Punkt
wenn nur E A F richtig = 1 Punkt

Punktetotal = 5 Punkte

Auswertung in Prozenten zur Prüfungsreihe:

Textverständnis	5. Klasse	6. Klasse
Teilnehmerzahl	266 Schüler	306 Schüler

Schwierigkeitsgrad

1. Arbeit:

Fragen beantworten

1)	41 %	57 %
2)	47 %	64 %
3)	55 %	69 %
4)	93 %	92 %
5)	83 %	87 %
6)	40 %	59 %
7)	62 %	68 %
8)	35 %	50 %
9)	85 %	67 %
10)	39 %	51 %

2. Arbeit:

Weg einzeichnen

1	94 %	100 %
2	75 %	91 %
3	95 %	99 %
4	82 %	93 %
5	93 %	99 %
6	70 %	78 %
7	80 %	76 %
8	58 %	67 %
9	52 %	61 %
10	28 %	46 %

3. Arbeit:

Aussagen ordnen

1)	80 %	91 %
2)	62 %	84 %
3)	54 %	72 %

Schwierigkeitsgrad total **65 %** **74 %**

Anzahl richtige

Lösungen pro Schüler

(bei je 28 möglichen

Punkten)

18,2 Punkte **20,7 Punkte**

Allgemeine Bemerkungen zur Korrektur

Rechtschreib- und Grammatikfehler dürfen nicht berechnet werden.

Wer bei den Mehrfachwahlantworten Zusätzliches ankreuzt, erhält keinen Punkt.